
Vorsitz	P. Clesle	Gemeindepräsident	Ort:
Protokoll	B. Erne	Gemeindeschreiber	Turnhalle Wuppenau
Anwesend	153 (18.26%) 77	von 838 Stimmberechtigten	
Gäste	39 Christof Heer Rolf Oehler Mike Lüscher Emilia Adamek	einfaches Mehr geheime Abstimmung (25% +1) Thurgauer Zeitung Hotel Nollen Gemeindeschreiber ab 1.7.2025 Dorfmarkt	

Datum: Dienstag 25. März 2025, 20:00 Uhr – 22:06 Uhr

Traktanden:

0. Begrüssung
1. Wahl von 2 Stimmenzähler
2. Protokoll Gemeindeversammlung vom 25. März 2024
3. Jahresrechnung 2024
4. Erschliessung Geissagger
5. Neubau Flurstrasse Stutz-Alber
6. Beitrag an Hartplatz Schulhaus Wuppenau
7. Bildung Stromnetzerweiterungsfonds
8. Budget 2025
9. Steuerfuss 2025 (Antrag 53%, unverändert)
10. Mitteilungen
11. Allgemeine Umfrage

0. Begrüssung

Im Namen der Behörde begrüsst Gemeindepräsident Patrick Clesle die erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur heutigen Gemeindeversammlung.

Wie bereits in der Einladung erwähnt, begrüsst Patrick Clesle ganz speziell die Neuzuzüger/-innen. Er lädt alle Anwesenden im Anschluss an die Gemeindeversammlung zu einem reichhaltigen Apéro ein, um Kontakte zu knüpfen, sich kennen zu lernen oder um sich einfach auszutauschen. Er bedankt sich beim Dorfmarkt-Team für das schön hergerichtete Buffet.

Ebenfalls begrüsst Patrick Clesle die Vertreter der Presse. Er bedankt sich für das Interesse seitens der Thurgauer Zeitung bei Christof Heer.

Patrick Clesle erklärt mit ein paar einleitenden Worten die Arbeitsweise des Gemeinderates. Der Gemeinderat arbeitet in einem aktiven Resort-System. Wir stützen uns auf unser Leitbild, auf die gemeindeeigenen Reglemente und auf die kantonalen Gesetze ab. Vorberatend arbeiten die verschiedenen Kommissionen und geben zu Händen des Gemeinderates ihre Empfehlungen ab. In der Kollegialbehörde werden die Entscheidungen im Rahmen der Möglichkeiten und dem Spielraum, der uns gegeben ist, gefällt. Dabei gilt für den Gemeinderat, dass er das Gemeinwohl in die Mitte rückt, den Einzelinteressen gegenüberstellt und abwägt.

Mit unserem Mitteilungsblatt halten wir sie etwa in monatlichen Abständen auf dem Laufenden. Sie können sich auch auf unserer Homepage informieren, was aktuell ansteht, oder wer für was zuständig ist.

Der persönliche Kontakt ist uns wichtig, weshalb wir wo immer möglich das Gespräch suchen. Eine Möglichkeit ist bei einem persönlichen Anliegen, aber auch bei öffentlichen Anlässen wie zum Beispiel beim traditionellen Neujahrs-Apéro auf dem Nollen. Bei besonderen Geschäften laden wir die gesamte Bevölkerung zu Informations- und Mitwirkungsveranstaltungen ein.

Einmal im Jahr erscheint zudem ein detaillierter Jahresrück- und -ausblick auf unser Gemeindeleben aus der Perspektive des Gemeinderats. Dieser Bericht wird Ende Januar mit dem Mitteilungsblatt in die Haushalte der Gemeinde Wuppenau versendet.

Wenn sie konkrete Anliegen haben, dürfen sie sich jederzeit gerne direkt an uns wenden. So können wir die Themen frühzeitig aufnehmen und behandeln. Seit vergangenem Herbst dürfen wir wieder in Vollbesetzung agieren und damit sie wissen, wer für welchen Bereich zuständig ist, stellt Patrick Clesle die Behörde mit dem jeweiligen Resort und die Verwaltung kurz vor.

Patrick Clesle bedankt sich bei seiner Ratskollegin und seinen Ratskollegen für ihr Wohlwollen sowie bei der ganzen Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und ihr Interesse, das sie der Behörde entgegenbringen.

Die Stimmberechtigung aller Anwesenden, mit Ausnahme der oben erwähnten Gäste und dem Protokollführer, bleibt unangefochten.

Patrick Clesle stellt fest, dass die Einladung mit den Traktanden fristgerecht mindestens 14 Tage vor der Versammlung zugestellt wurde. Die gedruckte und zugestellte Traktandenliste und der in der Botschaft definierte Ablauf der einzelnen Abstimmungen werden zur Diskussion gestellt. Die vorliegende Traktandenliste und der definierte Ablauf werden ohne Einwendungen einstimmig genehmigt.

1. Wahl von 2 Stimmenzähler

Es werden folgende 2 Personen als Stimmenzähler/-innen vorgeschlagen:

- Heidi Signer, fensterseitig
- Roland Hubmann, türseitig inkl. Behördentisch

Die Stimmenzähler werden ohne Gegenstimme von der Gemeindeversammlung gewählt.

2. Protokoll Gemeindeversammlung vom 25. März 2024

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. März 2023 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Jahresrechnung 2024

Patrick Clesle erklärt die wesentlichen Positionen der Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 30'419.70 gegenüber einem budgetierten Aufwandsüberschuss von Fr. 158'050.— ab.

Dieses positive Ergebnis kam schwergewichtig aufgrund der geringeren Kosten für die Unterstützung von Schweizer Bürgern, dem geringeren Bachunterhalt, den höheren Kosten für den Buswendeplatz, den geringeren Kosten für die Ortsplanung, den höheren Steuereinnahmen natürliche Personen sowie den geringeren Einnahmen bei der Grundstückgewinnsteuer zustande.

Die Bilanzsumme hat sich mit Fr. 5'818'273.48 um gut 0.5 Mio. reduziert. Dies aufgrund der Realisierung verschiedener zurückgestellter Projekte.

Bei der anschliessenden Diskussion meldet sich folgende Person zu Wort:

Peter Helfenberger:

Bei der Flurstrassenrechnung konnte der Sonderbeitrag Pferde nicht eingezogen werden. Der Gemeinderat hat entschieden, den wiederkehrenden Beitrag von Fr. 35'000.— zu bezahlen. Bei dieser Höhe ist die Kompetenz des Gemeinderates mit 1% der einfachen Steuer überschritten.

Patrick Clesle erklärt, dass der Entscheid des Gemeinderates zur Sicherstellung der Finanzierung kurzfristig nötig war, damit die Subventionen von Bund und Kanton gesprochen wurden. Der Gemeinderat hat jedoch lediglich über die Fr. 17'500.— als Ersatz für den Sonderbeitrag Pferde für die nächsten 5 Jahre entschieden. Die Verdoppelung der jährlichen Grundeigentümer- und Sonderbeiträge ist im Unterhaltsreglement für die Flur- und Waldstrassen definiert und ist nicht Gegenstand dieses Entscheides.

Die Rechnungen und Nebenrechnungen 2024 werden mit 3 Gegenstimmen genehmigt.

Für die Gewinnverwendung beantragt der Gemeinderat Fr. 10'000.— als Sponsoring für den Donnschtig-Jass einzusetzen. Die restlichen Fr. 20'419.70 werden dem Eigenkapital zugewiesen.

Bei der anschliessenden Diskussion meldet sich folgende Person zu Wort:

Philipp Schweizer:

Er will wissen, ob die Gemeinde eine Defizitgarantie für den Donnschtig-Jass abgegeben hat.

PC erklärt, dass das vorgelegte Budget kein Defizit ausweist und somit auch keine Defizitgarantie nötig ist.

Die Gewinnverwendung 2024 wird ohne Gegenstimme mit 2 Enthaltungen genehmigt.

4. Erschliessung Geissagger

Patrick Clesle informiert über die rege Bautätigkeit im Bereich der ehemaligen Käserei Wuppenau. Der untere Teil des Betriebsgeländes der Firma Reto Bühler AG ist über die Brunnetstrasse erschlossen. Die dazugehörigen zwei Hallen oberhalb und die Wohnbauten der Firma Gschwend Holzbau im südöstlichen Teil werden neu über eine Stichstrasse erschlossen.

Für die Erschliessungen ist die politische Gemeinde zuständig. Die gesamten Erschliessungskosten für Werkleitungen und den Strassenbau werden auf Fr. 539'000.— veranschlagt. Davon trägt die politische Gemeinde Fr. 30'000.— für den Ausbau des unteren Teils der Flurstrasse Wuppenau – Grub. Der grosse Kostenteil von Fr. 509'000.— wird den Grundeigentümern prozentual nach Nutzen auferlegt. Die Perimeterveranlagung für den Privatanteil ist bereits erfolgt.

Bei der anschliessenden Diskussion meldet sich folgende Person zu Wort:

Michael Meienhofer:

Er will wissen, wie die Landwirte ihre Flächen oberhalb der während der Bauphase gesperrten Zufahrt bewirtschaften können?

Der Gemeindepräsident erklärt, dass die Strasse während einiger Zeit gesperrt werden muss. Diesen Freitag findet die nächste Bausitzung statt. An dieser werden wir konkret erfahren, wie das genaue Vorgehen der Erschliessung ist und wie lange die Strasse gesperrt werden muss. Die Betroffenen werden anschliessend über die geplante Sperrung informiert.

Die Erschliessung Geissagger wird ohne Gegenstimme genehmigt.

5. Neubau Flurstrasse Stutz-Alber

Nicht wie in vielen anderen Gemeinden, hatten wir in der Gemeinde Wuppenau keine Güterzusammenlegung. Das hatte zur Folge, dass wir mit der Einführung des eidgenössischen Grundbuches viele Dienstbarkeiten lösen mussten. Bei den Gesprächen zwischen den Eigentümern und der Kommission Servitutenbereinigung ist die Übernahme und Erweiterung der Flurstrasse Stutz – Alber zum Thema geworden.

Patrick Clesle erklärt den zeitlichen Ablauf der Abklärungen, den Nutzen und die Planung.

Bei der anschliessenden Diskussion melden sich folgende Personen zu Wort:

Karl Sutter:

Die kostenlose Abgabe des Landes für die Flurstrassen von den Landwirten ist normal. Dies hätte nicht explizit erwähnt werden müssen.

Patrick Clesle nimmt dies zur Kenntnis.

Philipp Schweizer:

Vor einem Jahr wollte man mit dem Sonderbeitrag Pferde die Reiter bestrafen, jetzt werden sie mit dieser neuen Flurstrasse belohnt.

Patrick Clesle erklärt, dass die Benützer der Flurstrasse kanalisiert werden und nicht wie heute bei den Landeigentümern Kulturschäden hinterlassen.

Willi Engeli:

Was war der Grund, warum die zukünftigen Landwirte (Nachkommen) das Land nicht mehr abtreten wollen.

Der heutige Landwirt hat erwähnt, dass seine Kinder kein zusätzliches Land mehr abgeben wollen.

Peter Schweizer:

Er befürwortet die vorgeschlagene Lösung, auch aus Sicht des Forstreviers. Er ergänzt, dass der heutige Landwirt die Sache noch erledigen möchte und dies nicht seinem Nachfolger lassen möchte.

Beat Hug:

Er stellt die Frage, ob die Strasse nun ganz auf Wuppenauer Boden zu liegen kommt.

Der Gemeindepräsident erklärt, dass aktuell 4 Varianten im Gespräch sind, welche noch detailliert ausgearbeitet werden müssen.

Der Neubau Flurstrasse Stutz-Alber wird mit 3 Gegenstimmen genehmigt.

6. Beitrag an Hartplatz Schulhaus Wuppenau

Der Hartplatz stammt aus der Zeit, als das Primarschulhaus erstellt wurde. Es ist unübersehbar, dass der Platz in die Jahre gekommen ist und die eine oder andere Blessur hat. Auch entspricht der Hartplatz in seiner Materialisierung nicht mehr dem geforderten Standard, damit er für den Sport optimal eingesetzt werden kann. Es handelt sich auch um einen öffentlichen Platz, der von der Wuppenauer Jugend als Freizeitbeschäftigung benutzt wird.

Die René-Moser-Stiftung und der Gemeinderat erachtet einen Beitrag von Fr. 50'000.— als sinnvolle Investition für unsere Jugend. Auch hat die VSG-Nollen uns versichert, dass der Platz bei Veranstaltungen weiterhin auch als Parkplatz genutzt werden kann.

Bei der anschliessenden Diskussion melden sich folgende Personen zu Wort:

Lukas Langenegger:

Er erklärt, dass wenn beim Belag des Hartplatzes einem Kompromiss hinsichtlich Sport und Parkierung gemacht wird, dann ist das erhaltene Ergebnis für Beides nicht gut genug.

Der Gemeindepräsident erklärt, dass die heutigen Sportplatzbeläge problemlos befahren werden können.

Der Beitrag an den Hartplatz Schulhaus Wuppenau wird mit 2 Gegenstimmen genehmigt.

7. Bildung Stromnetzerweiterungsfonds

Ist die Netzinfrastruktur beim Gesuch einer PV-Anlage nicht ausreichend, ist das Werk verpflichtet, das Netz so zeitnah wie möglich zu verstärken, damit der Strom abgenommen werden kann. Es ist schwer vorauszuplanen, wo und wann ein Ausbau zu erfolgen hat. Damit wir jeweils reagieren konnten, haben wir bis dato kurzfristige Rückstellungen auf dem entsprechenden Konto getätigt. Dies ist jedoch gemäss HRM2 nicht korrekt, was wir ändern müssen.

Durch den Stromnetzerweiterungsfonds sind unsere Werke agil genug, auf eine zeitnahe Verstärkung oder einen Ausbau der Netzinfrastruktur reagieren zu können. Die Speisung erfolgt durch Budgetierung der Einlage nach Bedarf und den finanziellen Möglichkeiten.

Der Stromnetzerweiterungsfonds soll rückwirkend auf den 1.1.2024 eingeführt werden. Die entsprechenden Ergänzungen in der Verordnung des Fondsreglements sind in der Botschaft auf Seite 10 vollständig aufgeführt.

Wichtig zu erwähnen ist Art. 21.1 der Verordnung besagt, dass der Gemeinderat auf Antrag der Werkkommission über den gesamten Betrag entscheiden kann. Üblicherweise hat der Gemeinderat gemäss Art. 24 der Gemeindeordnung eine Finanzbefugnis von 1% der einfachen Steuer für jährlich wiederkehrende Ausgaben und 4% der einfachen Steuer für einmalig Ausgaben. Da ein neuer Trafo diese 4% der einfachen Steuer übersteigt, muss der Gemeinderat über einen höheren Betrag entscheiden können. Ansonsten kann die Netzverstärkung wiederum nicht zeitnah angegangen werden.

Eine Diskussion wird nicht gewünscht

Die Bildung des Stromnetzerweiterungsfonds wird mit 1 Gegenstimmen genehmigt.

8. Budget 2025

Das Budget der Erfolgsrechnung 2025 weist bei gleichbleibendem Steuerfuss einen Aufwandüberschuss von Fr. 175'950.— aus. Das Budget der Investitionsrechnung weist Ausgaben in Höhe von Fr. 80'000.— und Einnahmen von Fr. 53'000.— aus.

Die wesentlichen Abweichungen zum Budget 2025 wurden in der Botschaft erklärt, insbesondere das höhere Pensum des Gemeindepräsidenten, die Erhöhung in der Verwaltung durch die Neuaufteilung, geringere Anschaffungen beim Werkhof und der Ortsplanung, höhere Steuereinnahmen und geringere Grundstückgewinnsteuern.

Eine Diskussion wird nicht gewünscht.

Das Budget 2025 wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

9. Steuerfuss 2025 (Antrag 53%, unverändert)

Der Gemeinderat möchte den Steuerfuss für das Jahr 2025 auf 53% belassen. Im Finanzplan 2025 – 2030 sind die entsprechend geplanten Veränderungen ersichtlich.

Die Gemeinde ist mit einem Eigenkapital von Fr. 2'569'411.27 ausreichend ausgestattet und somit ausreichend risikofähig, um auch weitere Bilanzfehlbeträge verkraften zu können.

Eine Diskussion wird nicht gewünscht.

Der Steuerfuss 2025 von 53% wird ohne Gegenstimme genehmigt.

10. Mitteilungen

Gestaltungsplan Kindergarten

Im vergangenen Jahr mussten wir einen Landschaftsarchitekten beiziehen, damit auch die Umgebung bewilligungsfähig wurde. Am heutigen Tage konnten wir mit den involvierten Ämtern in Frauenfeld zusammensitzen und die weiteren Schritte besprechen.

Windkraft

Der Bundesgerichtsentscheid ist gefallen. Das Bundesgericht stützt die Nichtgenehmigung der Abs. 3, 4, 6, 7 des Art 44 im Baureglement. Auch die harten Fakten im KRP werden wie schon von den Vorinstanzen nicht genehmigt. Einzig die weichen Begrifflichkeiten muss das DBU nachträglich bewilligen.

Gemeinschaftsraum

Der Gemeinschaftsraum ist weiterhin Teil unserer strategischen Planung. Die Absicht bleibt, dass wir die Möglichkeiten insbesondere bei öffentlichen Anlagen suchen und weiterverfolgen. Aktuell ist es eine Option, den Gemeinschaftsraum zusammen mit einem neuen Feuerwehrdepot zu planen und wenn alles gut läuft, umzusetzen.

PWI – periodische Wiederinstandstellung Flurstrassen

Das PWI musste wetterbedingt anfangs Dezember eingestellt werden. Nun wird angestrebt, dass die Arbeiten Mitte April 2025 wiederaufgenommen werden, wenn das Wetter mitspielt. Das Unternehmen Geiges rechnet etwa mit einer Bauzeit von fünf bis sechs Wochen. Wir sind sehr dankbar, wenn die noch stehenden Grenzmarkierungen nicht entfernt werden, da die Suche nach Markierungen wiederholt werden müsste und das zu Mehrkosten führen würde. Während der Bauzeit wird es zu Behinderungen und Sperrungen führen. Wir danken jetzt schon für das entgegengebrachte Verständnis.

Verabschiedung Gemeindearbeiter Beat Mettler, Vorstellung neuer Gemeindearbeiter Albert Dörig

Patrick Clesle verabschiedet den Gemeindearbeiter Beat Mettler, der am 1. Juni 2011 seine Stelle angetreten hat und somit knapp 14 Jahre für das Wohl der Gemeinde im Einsatz stand. Er wird Ende April 2025 pensioniert.

Beat Mettler hat sich bereit erklärt, den neuen Gemeindearbeiter Albert Dörig im Mai noch einzuarbeiten.

Patrick Clesle bedankt sich bei Beat Mettler für seinen geleisteten Einsatz und gönnt ihm seine Pension. Er überreicht Beat Mettler ein Geschenk.

Patrick Clesle stellt den neuen Gemeindearbeiter Albert Dörig vor und wünscht ihm viel Freude und Befriedigung bei seiner neuen Tätigkeit. Er beginnt mit seiner Tätigkeit am 1. Mai 2025.

Verabschiedung Gemeindeschreiber Benno Erne, Vorstellung neuer Gemeindeschreiber Mike Lüscher

Patrick Clesle informiert, dass Benno Erne die Gemeinde nicht verlassen wird, aber sein Pensum auf den 1. Juli 2025 auf 40% reduzieren wird. Er hat seine Stelle als Gemeindeschreiber am 1. April 2011 angetreten. Zuvor war er schon seit 2003 Gemeinderat.

Patrick Clesle bedankt sich bei Benno Erne für seinen geleisteten Einsatz und ist froh, dass er uns nicht ganz verlässt. Er wird jeweils am Montag und Freitag für die Gemeinde im Einsatz stehen. Er überreicht Benno Erne ein Geschenk.

Patrick Clesle stellt den neuen Gemeindeschreiber Mike Lüscher vor und wünscht ihm viel Freude und Befriedigung bei seiner neuen Herausforderung. Er beginnt mit seiner Tätigkeit am 1. Juni 2025.

Öffnungszeiten Verwaltung

Die Öffnungszeiten der Verwaltung werden wie folgt angepasst:

08:30 – 11:30 und von 14:00 – 17:00 Uhr

Dienstag- und Freitagnachmittag geschlossen.

Jugendförderpreis 2025

Hanspeter Gantenbein informiert, dass der Jugendförderpreis zum 26. Mal vergeben wird. Meistens wird der Empfänger bei einem eigenen Anlass mit der Übergabe des Preises überrascht.

Hanspeter Gantenbein erklärt die Entstehung und den Werdegang der René-Moser-Stiftung seit dem Jahre 1947. Ebenfalls teilt er mit, dass die Wuppenauer Jugend im 2024 wieder mit mehr als Fr. 10'000.— gefördert werden konnte.

Unsere lokalen Werte und die Kultur ist zu erhalten und ist weiter zu unterstützen. So soll der Brauch des «Silvesterle» geehrt werden.

Der Jugendförderpreis 2025 geht an je 2 Organisatoren/-innen von Hosenruck und Wuppenau. Dies sind

- Ramona & Dominik Egger, Wuppenau
- Martina Clesle & Marie Luise Eigenmann, Hosenruck

Hanspeter Gantenbein überreicht der anwesenden Martina Clesle stellvertretend für alle 4 Preisempfänger eine Urkunde und einen Gutschein von Fr. 250.— pro Person.

Martina Clesle bedankt sich für die erhaltene Ehrung. Sie bittet die Einwohner den Brauch auch für die Kinder lebendig zu halten und trotz früher Stunde die Türe zu öffnen und nicht nur das Säckli draussen hinzuhängen. Dies freut die Kinder umso mehr und sie können Ihre Lieder und Neujahrswünsche direkt anbringen.

Donnschtig-Jass

Nicolas Brühwiler informiert über den aktuellen Stand des Donnschtig-Jass. Er überbringt mit einem kurzen Videoclip eine Botschaft von Rainer Maria Salzgeber. Es wurde der Verein «Donnschtig-Jasser am Nollen» gegründet, um Jassfreunde aller Spielstärken zusammen zu bringen. Auf ihrer Homepage können ausreichend Informationen bezogen werden. Loris Mascanzoni erhält als jüngster Teilnehmer ein Jasskarten-Set geschenkt.

11. Allgemeine Umfrage

Philipp Schweizer:

Nachdem der Fürstenlandbau den Parkplatz oberhalb der Primarschule als Materiallager für die Baustelle Lettenberg wieder geräumt hat, wäre es wünschenswert, wenn der gesamte Platz wieder ordentlich instand gestellt werden würde und die Bestockung wieder zurückgebunden wird.

Roland Küttel:

Im nördlichen Bereich der Gemeinde (Secki, Greutensberg, Alber, usw.) besteht ein Parkplatzproblem für Wanderer, Hundebesitzer, usw. Er bittet den Gemeinderat, dieses Bedürfnis zu prüfen.

Jüngste Bürgerin – Geschenkkorb für Teilnehmer Gemeindeversammlung

Der jüngste Teilnehmer an der Gemeindeversammlung, Loris Mascanzoni, hat Janina Kuster als Gewinnerin des Geschenkcorbes gezogen, welcher vom Dorfmarkt-Team zusammengestellt wurde.

Ordnungsgemässe Durchführung Gemeindeversammlung

Auf die Frage von Patrick Clesle hinsichtlich ordnungsgemässer Durchführung der Gemeindeversammlung wurden keine Einwände erhoben.

Vollständigkeitshalber erwähnt Patrick Clesle, dass allfällige Einwände innerhalb von 3 Tagen beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft schriftlich gemeldet werden müssen.

Dank

Patrick Clesle bedankt sich bei Beat Mettler für das Herrichten der Turnhalle, bei der VSG Nollen und Michael Zuppa für die bereitgestellte Infrastruktur, bei seiner Ratskollegin Katrin Meienhofer für den Blumenschmuck und beim Dorfmarkt-Team für den schönen Apéro.

Patrick Clesle schliesst die Gemeindeversammlung und wünscht allen einen schönen Abend.

Für das Protokoll:

B. Erne, Gemeindeschreiber

